

Stadtgesellschaft, Einwohner/innen & Stadtverwaltung in direktem Gespräch Die Bezirksforen Gelsenkirchen

Julia Barth, Bianca Bendisch, Tobias Nitschke

Mit einem Ratsbeschluss hat die Stadt Gelsenkirchen im Jahr 2017 die Bezirksforen ins Leben gerufen. Im Rahmen der Foren werden in den fünf Stadtbezirken Mitte, Nord, Ost, Süd und West jährlich Vorschläge für die Verwendung von derzeit insgesamt 265.000 Euro für Projekte und Maßnahmen in den Bezirken gesammelt, diskutiert und »beschlossen«. Das Budget ist auf Basis der Einwohnerzahlen auf die fünf Foren aufgeteilt.



Abbildung 1: In der Sammelphase tragen die Teilnehmenden ihre Projektideen vor. © IKU GmbH

Im Rahmen der Foren bringen Vereine und Einrichtungen aus verschiedenen Themenfeldern (Kultur, Sport, Bildung, etc.) oder engagierte Einwohner/innen Vorschläge und Ideen ein, wie das Gemeinwesen vor Ort konkret unterstützt werden kann. Zuschussfähig sind Projekte, die sich auf den jeweiligen Stadtbezirk beziehen und im Folgejahr von der Stadt oder in Eigenregie der Einwohner/innen bzw. stadtgesellschaftlichen Akteure umgesetzt werden. Die eingebrachten Vorschläge reichen von neuen Kostümen für die Tanzgarden über einen Zuschuss für einen barrierefreien Zugang zu den Toiletten im Vereinsheim bis hin zu finanzieller Unterstützung für ein Stadtteilfest.

Die Veranstaltungen selbst laufen alle nach einem ähnlichen Schema ab. In einer Sammelphase stellen die Teilnehmenden ihre Vorschläge vor und nennen die gewünschte Zuschusssumme. Die Ideen-Skizzen hängen an Stellwänden aus, parallel erfasst die Moderation die Vorschläge live in einer digitalen Tabelle. Auf diese Weise sind die einzelnen Projektvorschläge, die aktuelle Gesamtsumme aller beantragten Zuschüsse sowie ggf. eine Überschreitung des Gesamtbudgets für alle auf einer Leinwand sichtbar. Bei einer deutlichen Überzeichnung des Gesamtbudgets werden die Teilnehmenden im Bezirksforum um eine freiwillige Reduzierung ihrer Vorschläge gebeten, nach dem solidarischen Prinzip und Motto der Be-



Abbildung 2: Die vorgetragenen Vorschläge werden parallel in die Vorschlagsliste (im Hintergrund) aufgenommen, © IKU GmbH

zirksforen »fair teilen«. Bevor der Verwaltungsvorstand die Vorschläge in der Pause berät, stellt der Stadtkämmerer den Teilnehmenden die Zusammensetzung des kommunalen Haushalts vor, z. B. Ein- und Ausgaben und die finanziellen Spielräume der Stadt Gelsenkirchen.

Nach der Pause schlägt die Stadtverwaltung in der »Qualifizierungsphase« vor, wie die Zuschüsse auf die Vorschläge im Rahmen des verfügbaren Budgets verteilt werden. Die Verwaltung begründet, wenn Vorschläge keinen Finanzierungszuschuss erhalten, und tauscht sich mit den Ideengeber/innen direkt aus – z. B. zu besser geeigneten Fördertöpfen. Ziel ist es, einen Konsens über die vorgeschlagene Verteilung des Budgets im Forum zu erreichen. Sind einzelne Teilnehmende mit der vorgeschlagenen Summe nicht einverstanden, wird im Plenum gefragt, ob andere Akteur/innen bereit sind, einen Teil ihres Zuschusses abzutreten. Die finale Verteilung der Zuschüsse gibt die jeweilige Bezirksvertretung dann in der Regel in ihrer nächsten Sitzung frei, worauf die Freigabe des städtischen Haushalts durch Rat der Stadt folgt. Sobald der Kommunalhaushalt des Folgejahres öffentlich bekannt gemacht ist, können die Zuschüsse ausgezahlt werden.



Abbildung 3: Ideen werden auf Vorschlagspostern festgehalten, © IKU GmbH



Abbildung 4: Vorschlagsposter werden für alle sichtbar ausgehangen, © Cornelia Fischer

Wert und Nutzen der Bezirksforen zeigen sich in vielerlei Hinsicht: Die Vernetzung der Akteur/innen und Engagierten im Stadtbezirk wird gestärkt, gemeinsame Projekte und gegenseitige Unterstützung bei der Umsetzung der Ideen werden angeschoben. Die Bezirksforen dienen darüber hinaus dem Kennenlernen des eigenen Stadtbezirks mit seiner Vielfalt an Menschen, Vereinen und Angeboten, der Stärkung der Netzwerke zwischen den engagierten Bürger/innen im Bezirk und fungieren als »Schwarzes Brett« für Feste, Aktionen und Projekte. Die gemeinsame Lösungsfindung zur Verteilung der Zuschüsse stärkt zudem das Wir-Gefühl und den Zusammenhalt im Stadtbezirk. Mit den Bezirksforen drückt die Stadt Gelsenkirchen dem vielfältigen Engagement der Ehrenamtlichen gegenüber ihre Wertschätzung aus und erfährt aus erster Hand, wo es »zwickt« und wo Handlungsbedarfe bestehen. Der direkte Austausch zwischen Stadtverwaltung und Bürger/innen in den Foren fördert schließlich auch das Vertrauen in die kommunalen Entscheidungsträger/innen.

Unser Fazit

Sehr motivierende, Mut machende Veranstaltungen, die zeigen, wie viel Engagement es für das Gemeinwesen vor Ort tatsächlich gibt. Und: Es ist immer gelungen, mit fachlicher Beratung des Verwaltungsvorstandes, das verfügbare Budget fair zu teilen.

Autor/innen

Tobias Nitschke, Julia Barth und Bianca Bendisch

Seit 2018 unterstützt IKU_Die Dialoggestalter die Stadt Gelsenkirchen bei der Durchführung der Bezirksforen. IKU hat das Konzept gemeinsam mit der Stadtverwaltung Gelsenkirchen erarbeitet und übernimmt die Vorbereitung, Moderation und Dokumentation der Ergebnisse.

Kontakt

Tobias Nitschke

Tel. 0231/9311030

E-Mail: nitschke@dialoggestalter.de

Redaktion eNewsletter

Netzwerk Bürgerbeteiligung

c/o Stiftung Mitarbeit

Redaktion eNewsletter

Am Kurpark 6 | 53177 Bonn

E-Mail: newsletter@netzwerk-buergerbeteiligung.de